

**Erlebnisbericht Kuratorenführung im Museum Starnberger See
Sonderausstellung Ludwig III. Bayern letzter König
am Samstag, 15.09.2018 15 Uhr**

9 hörgeschädigte Personen, davon 8 Mitglieder des Schwerhörigenvereins München/Obb. e.V. und eine schwerhörige Starnbergerin fanden sich am Samstag, 15.09.2018 um kurz vor 15 Uhr im Eingangsbereich des Museum Starnberger See ein zur Kuratorenführung mit Frau Sybille Küttner, der Leiterin des Museums und Kuratorin dieser Sonderausstellung.

Bereits im Vorfeld wurde dafür gesorgt, dass die entsprechenden Geräte wie ein entsprechendes Mikrophon als Sender und dann eben die dazu gehörigen Empfänger, wahlweise mit Kopfhörer oder Ringschleife, besorgt werden konnten. Dazu setzten sich Mitarbeiter des Museums mit der Stadtverwaltung und dem Hausmeisterteam der Stadt Starnberg in Verbindung.

Von Edith Jäger, Mitglied des Schwerhörigenvereins und gebürtige Starnbergerin hatte das Museum eine genaue Auflistung der benötigten Kopfhörer und Ringschleifen sowie die Anzahl an Empfänger mitgeteilt bekommen.

Die Ausgabe dieser Hilfsmittel für Hörgeschädigte sorgte dann im Foyer des Museums erst einmal kurzzeitig für Tumult. Meinten doch die anderen Besucher ohne Hörbehinderung es handelt sich dabei um Audioguides, die für diese Führung verwendet werden sollen.

Frau Küttner sorgte dann dankeswerter Weise für Aufklärung, um was für Geräte es sich dabei handelt und die Hörgeschädigten konnten die Hilfsmittel sich umhängen. Da es 2 Personen aus der Gruppe der Hörgeschädigten gab, die auch mit diesem FM-Gerät nichts hören, weil sie fast taub sind, wurden nur 7 Geräte gebraucht. Somit konnten die beiden übrig gebliebenen Geräte an 2 zufällig anwesende hörgeschädigte Personen weiter gegeben werden. Später stellte es sich heraus, dass es hörgeschädigte Starnberger sind, die gar nichts davon wussten, dass die Stadt Starnberg diese Hörgeschädigten-Hilfsmittel bereit hält.

Ein glücklicher Effekt, um somit diese Hilfsmittel besser bekannt zu machen.

Dann konnte die Führung beginnen. Es war eine große Gruppe Besucher, Hörgeschädigte, Personen mit Mobilitätseinschränkung, aber auch Personen ohne Behinderung lauschten ganz selbstverständlich nebeneinander den sehr ausführlichen Erläuterungen der Sprecherin, Frau Küttner. Gut 1 ½ Std. dauerte der Rundgang und erforderte schon höchste Konzentration. Aber man erfuhr auch so einiges über diesen Ludwig III. Bayerns letzten König.

Vielen Dank an alle Beteiligten, ob Mitarbeiter des Museums, Hausmeisterteam, Ansprechpartner der Stadtverwaltung oder einfach nur Besucher dieser Sonderführung. Sie alle haben es ermöglicht, dass der Gedanke der Inklusion bei dieser Veranstaltung ganz selbstverständlich zur Geltung kam. Herzlichen Dank dafür!

Bericht geschrieben von Edith Jäger